

Valenz fotograf Zeigen

2./3. Juli 2015
Aula der HBK

Tagung des DFG-Graduiertenkollegs
Das fotografische Dispositiv
und der Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig

Die Tagung setzt verschiedene Valenzen des fotografischen Zeigens in Beziehung. Drei oft verwobene Aspekte dienen als Ausgangspunkte:

1. EtwasZeigen und SichZeigen – Transparenz und Opazität fotografischer Bilder, 2. GezeigtWerden – Gesten der Präsentation und Praktiken der Rezeption, 3. NichtZeigen – Entscheidung oder Fügung?

Der fototheoretische Diskurs war bis zur Etablierung der digitalen Bildproduktion primär vom Transparenz-Paradigma, dem indexikalisch-apparativen Referenzverhältnis sowie hieraus resultierenden soziologischen, politischen und kulturhistorischen Fragestellungen geprägt. Die jüngere Forschung geht hingegen davon aus, dass digitale und analoge Fotografien »ihrer eigenen Natur nach auf einem doppelten Zeigen beruhen, nämlich etwas zu zeigen und sich zu zeigen« (Gottfried Boehm). Das Bedingungsgefüge transparenter und opaker Valenzen, Effekte des Apparates und Eigenwertigkeiten der Trägermaterialien geraten so verstärkt in den Blick.

Die Tagung stellt die Frage, wie diese Aspekte fotografischer Bilder nicht nur Anderes sichtbar machen, sondern auch in ihrer eigenen Sichtbarkeit unsere Wahrnehmung und unser Handeln bestimmen.

Dieser Blickwinkel rückt das *Wie* des Zeigens in den Fokus: seine kulturellen, institutionellen, individuellen und medialen Handlungsfelder und Diskurse sowie bewusste und unbewusste Gesten des Präsentierens. Fotografien sind in privaten Alben, künstlerischen Fotobüchern, den Social Media, Kunstausstellungen, Archiven und wissenschaftlichen Bildpraxen zu »hyper-images« (Felix Thürlemann) verbunden. Sie interagieren sinnstiftend auch mit anderen Medien. Die das Einzelbild übergreifenden Strukturen stellen einen wesentlichen Teil fotografischen Zeigens dar.

Daneben ist der Zeigegeste und dem Gezeigten stets die Entscheidung für ein NichtZeigen inhärent. Wie vollzieht sich der Entzug von Sichtbarkeit im Feld des Fotografischen? Droht dem Medium, das scheinbar alles auf- und bezeichnet, durch fortgesetztes Zeigen eine sukzessive materielle wie semantische Auslöschung? Und wie funktioniert NichtZeigen als regulierendes, machtstrategisches Handeln? Steht es konträr zu Zeigegesten, die die Beliebbarkeit fotografischer Bildproduktion ausspielen? Fragen nach Auswahl und Ordnung, Verschleiß und Konservierung, Bildethik und Bildsensation sind daher heterogene Felder des Sozialen, Materiellen und Skopischen, in denen NichtZeigen zu einer Reflexion über das Zeigen führen kann.

Eine Tagung des DFG Graduiertenkollegs 1843 »Das fotografische Dispositiv« und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Konzipiert und realisiert von Daniel Bühler, Dietmar Kohler, Natascha Pohlmann, Kristin Schrader und Katharina Sykora

Koordination und Kontakt:
Marcelina Kwiatkowski
0049 (0) 531 391-9359
ma.kwiatkowski@hbk-bs.de
www.dasfotografischedispositiv.de

Plakat und Faltblatt zur Tagung gestaltet von Alex Heide

Tagungsort ist die Aula der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
www.hbk-bs.de

Der Besuch der Tagung ist frei von Gebühren und Voranmeldung

DAS FOTOGRAFISCHE DISPOSITIV

DFG

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Donnerstag, 2. Juli 2015

11.30 Uhr Einführung

12.00 Uhr
In Absentia: The Politics of Cameraless Photography
GEOFFREY BATCHEN

13.00 Uhr Pause

14.00 Uhr
»A continuously floating thing.« Materialität, oder: was sich mit Hilfe einiger Fotografien zeigen lässt
MARCEL FINKE

15.00 Uhr
Dispositive des Sehens in der, und als, Fotografie
MARTINA DOBBE

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr
Big, bigger, better? – Großphotos in Ausstellungen
ULRICH POHLMANN

17.30 Uhr
Architecture of books and photography
WOLFGANG TILLMANS im Gespräch mit DIETMAR KOHLER

18.30 Uhr ENDE DES 1. TAGES

Freitag, 3. Juli 2015

9.30 Uhr Einführung

10.00 Uhr
After Photography
FRED RITCHIN

11.00 Uhr
»Fotografie in Auflösung«: Sozialesemiotische Überlegungen zur Zeigefunktion digitaler Bilder
STEFAN MEIER

12.00 Uhr Pause

13.00 Uhr
Silbersalz und Bytes. Material und Präsentation – konservatorische Aspekte des Zeigens
MARJEN SCHMIDT

14.00 Uhr
Gezeigtes NichtZeigen: Annie Leibowitz fotografiert Susan Sontag
KATHARINA SYKORA

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr
»Black-Cock«: Betrachten und Bestrafen
LINDA HENTSCHEL

16.30 Uhr
Grenzenloses Zeigen? Zur Dekolonialisierung des Blicks
STEFFEN SIEGEL

17.30 Uhr SCHLUSSWORTE

18.00 Uhr ENDE DER TAGUNG

Valenzen fotografischen Zeigens

2./3. Juli 2015
Aula der HBK

Tagung des DFG-Graduiertenkollegs
Das fotografische Dispositiv
und der Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig

